

**Grußwort der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland (ACK)
anlässlich der Unterzeichnung der „Erklärung von EKD und VEF zur Predigtgemeinschaft“
Berlin - 15. September 2024**

BISCHOF HARALD RÜCKERT (EMK), STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DER ACK IN DEUTSCHLAND

Liebe Schwestern und Brüder,

namens der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland grüße ich Sie sehr herzlich. Es freut uns sehr, wenn Kirchen, Gemeindebünde und Gemeinschaften Schritte aufeinander zu gehen. Was heute geschehen ist, kann wahrlich als ein bedeutender Schritt bezeichnet werden - mehr noch: Man kann mit gutem Recht von einem historischen Schritt sprechen! Zwei Vereinigungen, die beide das Wort „evangelisch“ im Namen tragen, konstatieren eine grundlegende Übereinstimmung in dem, was „evangelisch“ ist und was es heißt, evangelisch zu sein. Ja, sie sprechen einander wechselseitig das Vertrauen aus, dass die in diesen Vereinigungen vertretenden Kirchen und Gemeindebünde das Evangelium „rein verkündigen“. Darüber wurde eben im Gottesdienst eine gemeinsame Erklärung von EKD und VEF zur Predigtgemeinschaft unterzeichnet. Herzlichen Glückwunsch zu diesem historischen Schritt.

Ein häufig wiederkehrender Begriff der Erklärung ist „Vertrauen“. Nicht Regelungen und Paragraphen, nicht akademische oder juristische Satz-Ungetüme und auch nicht diplomatisch feingetunte Formulierungen stehen im Zentrum, sondern das wechselseitige Vertrauen. Das freut mich sehr! Wie schön, dass das Miteinander unterschiedlicher Kirchen von immer größerem Vertrauen geprägt sein darf. Wie schön, dass das heute öffentlich zum Ausdruck kommt. Welch eine Ermutigung gerade in diesen Zeiten der Polarisierungen und des Misstrauens in unserer Gesellschaft und leider auch innerhalb unserer Kirchen.

Die heute unterzeichnete Erklärung, die auf gewachsenem Vertrauen basiert und nur mit Vertrauen lebendig gestaltet werden kann, ist beachtlich, war doch das Miteinander von VEF und EKD viele Jahrzehnte eher von Abgrenzungen und Verurteilungen geprägt. Umso bemerkenswerter ist es außerdem, dass dieser neue Weg relativ rasch beschritten werden konnte. Einer kurzen Zeit, in der explizit die Fragen einer Predigtgemeinschaft bearbeitet wurden, ging eine längere Zeit der Annäherung voraus. Ein Meilenstein auf diesem Weg war sicherlich die Tagung an der Theologischen Hochschule der Evangelisch-methodistischen Kirche in Reutlingen, bei der es um einen Austausch zum Thema Taufe ging. Nun ist man sich bezüglich des Evangeliums einig. Das bedeutet, dass man sich über das Zentrum, das Herzstück des Glaubens einig ist. Dies kann nicht genug hervorgehoben werden. Das ist so grundlegend, dass daraus weitere Schritte aufeinander zu erwachsen können und sollen.

Aber das ist Zukunftsmusik - aber auch die ist schön!

Der heutige Tag markiert ein historisches Ereignis des inner-evangelischen Miteinanders. Die unterzeichnete Erklärung eröffnet einen Raum, der nun darauf wartet, von möglichst vielen Gemeinden betreten und entdeckt zu werden. Die Unterzeichnung eines wichtigen Dokuments ist das eine, die Füllung mit Leben ist das andere. Zugleich, liebe evangelische Schwestern und Brüder, bitte ich im Namen der ACK, die neue „evangelische Perspektive“ immer wieder bewusst zu weiten.

Die Erklärung der „Predigtgemeinschaft“ wurde möglich auf der Basis von gewachsenem Vertrauen und der Besinnung auf das Herzstück des Glaubens, das Evangelium. Die kann und soll ein starker Impuls und eine kräftige Ermutigung sein, es nicht bei einer evangelischen Perspektive zu belassen, sondern immer wieder die orthodoxen, katholischen und weiteren Kirchenfamilien, die in der ACK vertreten sind, ebenfalls in den Blick zu nehmen. Wie schön, wenn die heute unterzeichnete Vereinbarung ausstrahlen würde auf die gesamte, vielfältige Ökumene!

Heute aber gilt es, diesen „evangelischen“ Meilenstein zu würdigen und zu feiern. Deshalb gratuliert der Vorstand der ACK und damit auch die gesamte ACK in Deutschland allen Beteiligten von Herzen. Wir wünschen der Erklärung breite Resonanz in den Gemeinden vor Ort. Möge die gegenseitige Gastfreundschaft auf den Kanzeln dazu beitragen, uns in unserem Verständnis des Evangeliums zu bereichern. Möge daraus ein starker Impuls entstehen, das Evangelium gemeinsam, vielfältig und relevant in unsere Gesellschaft hinzutragen. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

15. September 2024
Bischof Harald Rückert